



Strategieplan 2019 - 2023



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



jardin botanique
BOTANISCHER GARTEN FREIBURG





« Planst du für ein
Jahr, so pflanze Reis.
Planst du für ein
Jahrzehnt, so pflanze
einen Baum. Planst du
für ein Jahrhundert,
lehre die Menschen »

Chinesisches Sprichwort

Einzigartig in der Schweiz

Der 1937 gegründete Botanische Garten der Universität Freiburg diente zunächst der Ausbildung der Studierenden in Medizin und Pharmazie. 1948 wurde der herrliche 1,8 Hektar grosse Park öffentlich zugänglich gemacht. Im Laufe der Zeit hat er sich zu einem echten Freilichtmuseum entwickelt. Heute umfassen die Sammlungen über 5'000 in thematische Abteilungen verteilte Pflanzenarten sowie ein Arboretum und drei Schauhäuser, die besichtigt werden können.

Das "System" im Herzen des Gartens wurde zwischen 2013 und 2016 von Grund auf erneuert. Dieser Bereich präsentiert die verschiedenen Pflanzenfamilien nach den neusten Erkenntnissen der Molekulargenetik (APG IV). Es ist die grösste systematische Sammlung der Schweiz mit über 1'100 Pflanzenarten aus 140 Familien – dies entspricht einem Drittel aller Pflanzenfamilien auf der Erde.

Der auf dem Universitätscampus Péroles gelegene Botanische Garten ist eine Naturoase inmitten eines dicht bebauten Quartiers. Der täglich geöffnete und kostenlos zugängliche Garten erfreut sich grosser Beliebtheit: Rund 200'000 Per-

sonen besuchen ihn jedes Jahr. Es werden öffentliche Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Führungen) angeboten, Lehrveranstaltungen an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät abgehalten und Artenschutz- und Forschungsprojekte in der ganzen Welt durchgeführt. Der Botanische Garten ist stolz auf seine zweisprachige Identität und bietet seine Aktivitäten und Publikationen auf Französisch und Deutsch an.

Der Botanische Garten wird von Professor Gregor Kozłowski geleitet und beschäftigt rund fünfzehn Personen (9.7 VZÄ), darunter 2 Lernende. Das Betriebsbudget von einer Million Franken pro Jahr wird hauptsächlich von der Universität Freiburg getragen und durch Beiträge der Stadt Freiburg und des Vereins der Freunde des Botanischen Gartens sowie durch die selbst erwirtschafteten Einkünfte ergänzt. Sponsoren und Stiftungen unterstützen seine Entwicklung punktuell. In den letzten zehn Jahren hat die Forschungsgruppe des Gartens zudem über 2 Millionen Franken für wissenschaftliche Projekte gesammelt.

«Der Botanische Garten ist ein schönes Beispiel für die Verbindungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft (Science et Cité). Dieses Juwel mitten in der Stadt Freiburg erlaubt es einer breiten Öffentlichkeit, mehr über die Schätze der Natur zu erfahren, die Geheimnisse der Pflanzen sowie deren Herkunft kennenzulernen und mitunter einfach in einem angenehmen und inspirierenden Umfeld auszuspannen.»



Astrid Epiney,
Rektorin der Universität

Ansprache vom 27.10.2018 im Botanischen Garten



Die Herausforderungen des Botanischen Gartens

Der Botanische Garten der Universität Freiburg leistet als perfektes Schaufenster der Alma Mater einen wesentlichen Beitrag zu deren Strahlkraft. In den kommenden Jahren soll diese Funktion weiter gestärkt werden, indem er der Universität dabei hilft, sich in ihren thematischen Schwerpunkten wie "Environmental Humanities" oder "Gesundheit und Ernährung" zu profilieren. Nach der vollständigen Erneuerung seiner systematischen Abteilung (Einweihung im Juni 2017) muss sich der Garten heute neuen Herausforderungen stellen:

(1) Stärkung der Leitung sowie des Teams der Wissensvermittlung und Kommunikation mit dem Ziel, das Angebot für die breite Öffentlichkeit des Gartens zu entwickeln und zu professionalisieren;
(2) Stabilisierung und dynamischere Gestaltung des Gärtnerteams nach der grundlegenden

Reorganisation der Personalstruktur;
(3) Fortsetzung der Sanierung der Infrastrukturen des Gartens und Erneuerung seiner Signalistik;
(4) Antizipation des städtebaulichen Wandels im Pérolles-Quartier und Vorbereitung des Umzugs des Naturhistorischen Museums, sein Nachbar und Partner;
(5) Abklärung, Erneuerung und Stabilisierung der für den Fortbestand und die Entwicklung des Gartens notwendigen finanziellen Mittel.

Als Leitplanke im Hinblick auf diese grossen Herausforderungen legt der Botanische Garten der Universität Freiburg erstmals einen Strategieplan vor, in dem seine Aufgaben und Prioritäten festgelegt werden.

Prof. Gregor Kozłowski, Kurator

Forschen, Lehren,
Präsentieren,
Aufklären, Schützen und
Austauschen über die
Pflanzen und ihre Vielfalt:
eine Investition in unsere
Zukunft

Unsere Missionen

- 1 Forschung und Lehre
- 2 Erhaltung und Verwaltung der Sammlungen
- 3 Vulgarisierung und Wissensvermittlung
- 4 Erhalt der pflanzlichen Vielfalt
- 5 Der Garten als Ort des Austauschs mit der Gesellschaft

Lehre und Forschung der Pflanzenwelt am
Departement für Biologie und an der Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät der
Universität Freiburg.



Ziele 2019-2023

- Entwicklung der Sammlungen und Pflanzungen des Gartens für Lehr- und Forschungszwecke (einschliesslich derjenigen von weiteren Forschungsgruppen des Departements für Biologie und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät).
- Verantwortung für die gesamte Lehre der Pflanzensystematik am Departement für Biologie.
- Entwicklung attraktiver Lehrangebote für andere Studiengänge (Workshops, Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, Feldarbeiten) wie Geowissenschaften (z.B. Biogeographie), Umweltwissenschaften (z.B. Pflanzen und Klima), Medizin (z.B. Heil- und Giftpflanzen) oder das Adolphe Merkle Institut (z.B. Pflanzenstruktur).
- Erarbeitung von attraktiven Lehrmaterialien.
- Durchführung von Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Universität Freiburg auf nationaler oder internationaler Ebene.
- Erarbeitung einer langfristigen Forschungs- und Lehrstrategie in Zusammenarbeit mit dem Departement für Biologie und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät.

2 Erhaltung und Verwaltung der Sammlungen

Präsentation, Pflege und Ausbau der Pflanzensammlungen in den verschiedenen Themenbereichen in einem attraktiven Umfeld, um ein breites Publikum zu erreichen.



Ziele 2019-2023

Erarbeitung eines "Masterplans"

- Evaluation der Anlage des Gartens im Hinblick auf die Einteilung der Abteilungen, den Publikumsverkehr und die Nutzung der Infrastruktur.
- Sicherstellung einer nachhaltigen, ökologischen und rationellen Bewirtschaftung der Ressourcen des Gartens.
- Rationalisierung der Arbeit der Gärtnerinnen und Gärtner.

Erarbeitung einer "Sammlungspolitik"

- Stärkung und Hervorhebung der spezifischen Besonderheit der Sammlungen des Gartens ("Nischenidentität").
- Festlegung wissenschaftlich relevanter Entwicklungsachsen.
- Anpassung der Sammlungen, indem deren Attraktivität für das Publikum (Blütezeit, Originalität, Schönheit und Bedeutung der Pflanzen) und die möglichen Angebote (Aktivitäten, Ausstellungen) berücksichtigt werden.
- Berücksichtigung der technischen Einschränkungen sowohl auf gartenbaulicher Ebene als auch auf der Ebene der Infrastrukturen.



Verbreitung und Kommunikation der Erkenntnisse über Pflanzen und ihre Bedeutung für das Leben auf der Erde.
Stärkung der Verbindung zwischen Mensch und Natur.

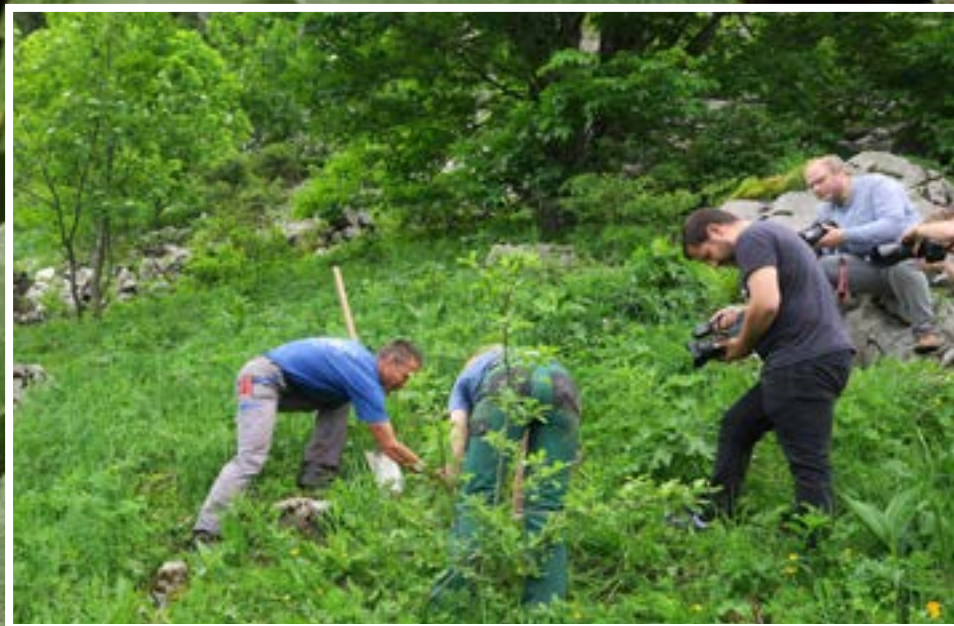


Ziele 2019-2023

- Erarbeitung eines Museumskonzepts (Dauer- und Wechselausstellungen), welches der Funktion eines "Freilichtmuseums" des Gartens vollständig gerecht wird. Erstellung eines Plans/Prospekts für die individuelle Besichtigung des Gartens.
- Ausbau des Angebots an Veranstaltungen, die es ermöglichen, zu sehen, zu erleben und zu verstehen. Zielgruppe sind Besucherinnen und Besucher, die wiederkehren (returning visitors) und interagieren (visitor engagement).
- Entwicklung eines attraktiven Angebots von Workshops für Schulen, Kursen für die breite Öffentlichkeit und Führungen für Unternehmen und Vereine.
- Entwicklung von Weiterbildungen für Fachpersonen (z.B. invasive Pflanzen).
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschungs- und Artenschutzaktivitäten des Gartens.
- Regelmässige Publikation von populärwissenschaftlichen Büchern und Broschüren über Botanik.
- Überdenken der Verbindung zum Naturhistorischen Museum (MHNF) im Hinblick auf dessen Umzug an die Rue des Arsenaux (2025-26).

4 Erhalt der pflanzlichen Vielfalt

Aktiver Schutz und Erhalt der Artenvielfalt und Förderung aller diesbezüglicher Bemühungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.



Ziele 2019-2023

- Entwicklung eigener Artenschutzprojekte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Sicherstellung der Nachhaltigkeit und Entwicklung von Ex-situ-Kulturen bedrohter Pflanzen.
- Fortsetzung der Gutachtertätigkeit im Rahmen der Erhaltung der Freiburger Flora und der Umsetzung konkreter Artenschutzprojekte für den Kanton. Förderung des Dialogs zwischen allen Beteiligten.
- Fortsetzung und Stärkung der Synergien mit den im Bereich der Biodiversitätserhaltung tätigen Organisationen wie dem Amt für Wald und Natur des Kantons Freiburg, dem Naturhistorischen Museum Freiburg, Pro Natura, Info Flora, dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), International Union for Conservation of Nature (IUCN) oder Botanic Gardens Conservation International (BGCI).
- Mitarbeit an Projekten im Zusammenhang mit der Natur innerhalb der Universität, der Hochschulen, der Stadt usw. écoles, de la Ville, etc.
- Unterstützung der Hobbybotanikerinnen und -botanikern des Kantons.

Pionier von Natur aus

Ein Drittel der Schweizer Flora ist heute bedroht. Der Botanische Garten der Universität Freiburg, der sich seit langem für den Erhalt dieses kostbaren Naturerbes einsetzt, ist ein Pionier auf diesem Gebiet. Seine Wissenschaftler haben ein breites Spektrum an Fachkompetenzen aufgebaut, insbesondere auf dem Gebiet der Wasserpflanzen, der Alpenflora und der gefährdeten Pflanzen. In den letzten 15 Jahren hat sich der Garten mit 25 Pflanzenarten in Ex-situ-Kulturen beschäftigt. Dank dem Fachwissen seiner Teams konnten mehrere von ihnen gerettet und andere stabilisiert werden.

Als wichtiger Partner der Behörden des Kantons Freiburg beherbergt der Garten das Kompetenzzentrum für die Freiburger Flora. Derzeit entwickelt er einen ersten kantonalen Aktionsplan für die invasiven Pflanzen ("Neobiota"). Danach wird sich sein Team mit den seltenen und gefährdeten Bäumen und Wäldern beschäftigen.

Mission 5 Der Garten als Ort des Austauschs mit der Gesellschaft

Entwicklung der Infrastruktur und Förderung der Rolle des Botanischen Gartens der Universität Freiburg als Ort des Dialogs zwischen der Wissenschaft und der Gesellschaft.



Ziele 2019-2023

Der Garten, das "Schaufenster" der Alma Mater

- Positionierung des Gartens als privilegierter Ort des Kontakts zwischen der Universität und der breiten Öffentlichkeit. Zu diesem Zweck sollen ein attraktiver Rahmen und zielgruppenorientierte Aktivitäten angeboten werden.
- Vermittlung einer fachübergreifenden Botschaft basierend auf seiner hohen Besucherzahl: Wissenschaft ist spannend.
- Bekräftigung des Gartens als Galionsfigur der Partnerschaft zwischen der Universität und der Stadt Freiburg, was in deren finanziellen Unterstützung und in gemeinsamen Projekten zum Ausdruck kommt.

Materieller und symbolischer Einbezug in die Gesellschaft

- Ausstattung des Gartens mit einer attraktiven Infrastruktur, die es erlaubt, seinen Betrieb und seine Leistungensicherzustellen. Verbesserung der Empfangs-, Freizeit- und Büroräumlichkeiten. Modernisierung der Signalistik im Innen- und Außenbereich.
- Einbindung des Gartens in das Projekt "Voie Verte", das den SBB-Bahnhof mit dem Pérolles-Quartier verbinden soll. Antizipation der Umgestaltung der Pérolles-Ebene, indem eine gemeinsame Reflexion mit dem MHN und der Stadt eingeleitet wird.

Publikum und Bekanntheitsgrad des Botanischen Gartens

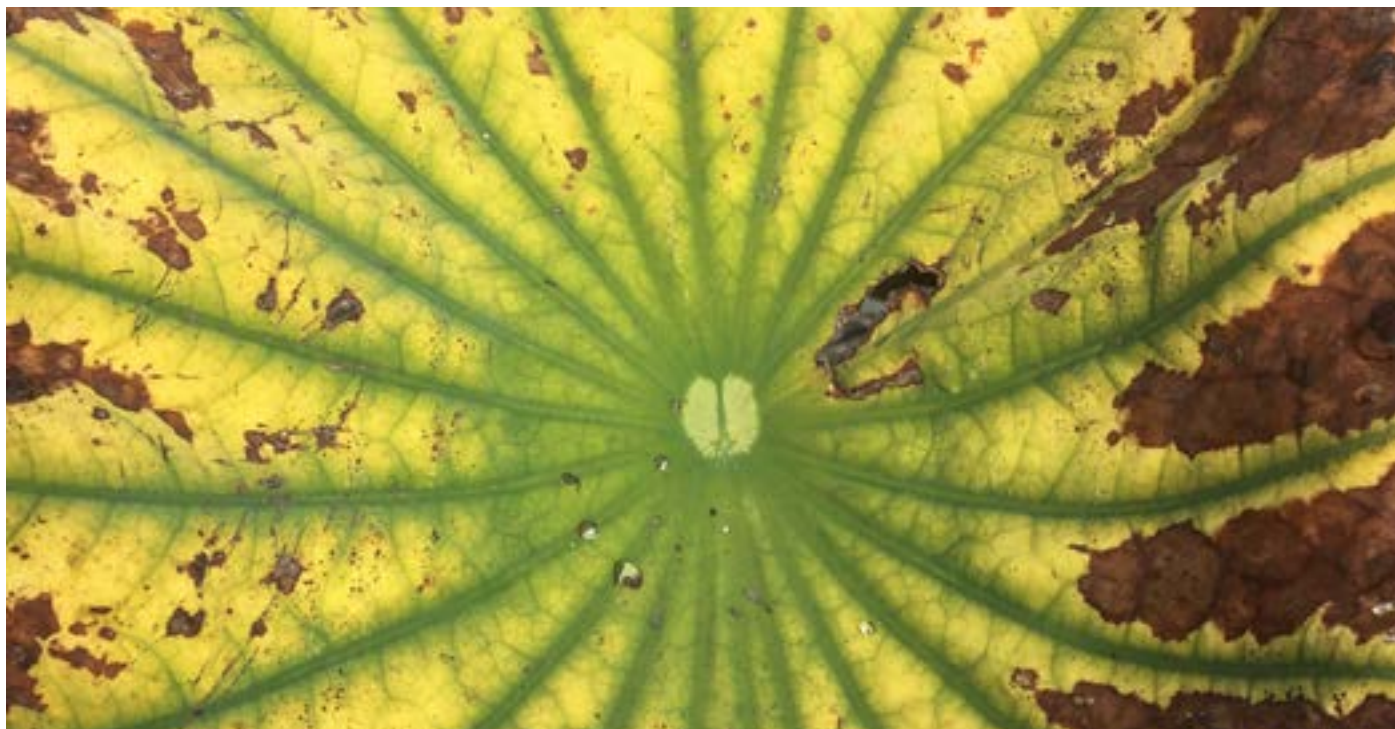
- Etablierung der "Marke" des Botanischen Gartens als Ort des Fachwissens und des Dialogs rund um die Artenvielfalt.
- Erhöhung der Sichtbarkeit des Gartens in den Medien (Presse, Social Media).
- Verstärkte Förderung des Gartens (Werbung, Partnerschaften).

Der Garten und seine "Community"

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Gartens und Kontakt mit anderen Partnervereinen.
- Pflege und Modernisierung der Kommunikation mit der "Community" des Gartens.
- Umsetzung von Projekten, die das Engagement des Publikums verlangen und das Gefühl der Zugehörigkeit fördern.

Verein der Freunde des Botanischen Gartens

Der Verein der Freunde des Botanischen Gartens unterstützt Veranstaltungen, übernimmt ehrenamtlich die Aufsicht an Wochenenden und Feiertagen und trägt zur Finanzierung von Umbauten und Entwicklungen des Gartens bei. Er wurde 1968 gegründet und hat derzeit rund 550 Mitglieder. Der Verein, der viel Wert auf seine zweisprachige Identität legt, veröffentlicht viermal im Jahr den Newsletter "Nymphaea" (auf Deutsch und Französisch) und bietet seinen Mitgliedern ein Programm mit themenspezifischen Exkursionen sowie verschiedene Vorteile.



Das Team

Der Botanische Garten ist Teil des Departements für Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg.

Direktor :

- Prof. KOZLOWSKI Gregor

Bereich Wissenschaft:

- Prof. KOZLOWSKI Gregor - Wissenschaftliche Leitung des Gartens, Forschung, Lehre und Artenschutz
- FRAGNIERE Yann - Wissensvermittlung, Aufwertung der Sammlungen, Forschung und Lehre

Bereich breite Öffentlichkeit:

- MONOD Annick - Kommunikation, Veranstaltungen und Vermittlung, Mittelbeschaffung

Bereich Technik:

- MULLER Alain - Technische und administrative Leitung des Gartens, Leitung des Gärtnerteams, Betreuung und Aufwertung der Sammlungen des Gartens

Sekretariat :

- HERREN Marianne - Administration, Werbung, Frühlingsmarkt, Website

Equipe horticole :

- CLEMENT Benoît - Alpinpflanzen, Steingärten, Ex-situ-Kulturen, Anzucht Stauden
- HERREN Marianne - Systematische Sammlung im Freiland
- HUGUET-SAHLI Hélène - Systematische Sammlung im Freiland, Anzucht einjährige Pflanzen, pädagogische Workshops
- JAKOB Christine - Tropische und subtropische Pflanzen, Schauhäuser, Ausbildung der Zierpflanzengärtner / -innen
- MODULI Manuela - Geophyten, Salbeisammlung, Karnivoren, Systematische Sammlung im Freiland
- SCHOEPPER Josef - Wasserpflanzen, Feuchtbiothop, Farnsammlung, mediterrane Pflanzen, Wiesen und Rasen, Substrate, Datenbank, Etiketten
- SCIBOZ Jacques - Heilpflanzen, Gehölze, Rosengarten, Sammlung lokaler Obstsorten, Samensammlung, Systematische Sammlung im Freiland
- TSCHACHTLI Hans - Unterstützung Veranstaltungen, Werbung, Mithilfe im Garten

Personen in Ausbildung :

- SCHOUWEY Mathilde, CHASSOT Frédéric - Lernende, EFZ Zierpflanzen

Erhaltung der Flora:

- BETRISEY Sébastien - kantonaler Experte für gefährdete Pflanzenarten, Artenschutz

Forschungsgruppe (Prof. Gregor Kozłowski) :

- FAZAN Laurence (PhD), SONG Yi-Gang (PhD), PITTET Loïc (MSc), SONNENWYL Vincent (MSc)

Kontakt

Botanischer Garten der Universität Freiburg

Chemin du Musée 10

CH-1700 Freiburg

026 300 88 86

jardin-botanique@unifr.ch

www3.unifr.ch/jardin-botanique

www.facebook.com/jardinbotaniquefribourg

Freiburg, Februar 2020



Botanischer Garten der Universität Freiburg
Chemin du Musée 10
CH-1700 Freiburg
026 300 88 86
jardin-botanique@unifr.ch
www3.unifr.ch/jardin-botanique
www.facebook.com/jardinbotaniquefribourg



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



jardin botanique
BOTANISCHER GARTEN FREIBURG

